

Drei Siege für „Hanseatic Lloyd“

Nordseeweche ein voller Erfolg für Christian Plump

Von unserer Mitarbeiterin
Andrea Grünhagen

BREMEN. Mehr als 135 Yachten und fast 1200 Segler nahmen am Pfingstweekenende bei bestem Wind Kurs auf Helgoland. Dort fand zum 71. Mal die Nordseeweche rund um den roten Felsen statt. Besonders für die Bremer Yacht „Hanseatic Lloyd“ von Christian Plump, die in der Wertungskategorie IMS 1 startete, war die Traditionsregatta ein voller Erfolg.

Während die Rodman 42 von Plump bei der Zubringerregatta von Cuxhaven die Führung noch an die Hamburger Swan 46 „Rarotonga“ von Werner Lemmel abgeben musste, konnte sie bei den Wettfahrten „Rund Helgoland“, „Helgoländer Acht“ und der abschließenden Rückregatta nach berechneter Zeit drei Siege nach Hause tragen. Taktiker Albert Schweizer freute sich: „Die Nordseeweche lief bestens für uns. Hier hieß es wieder segeln mit Strömung und Welle. Das machte Spaß und war gleichzeitig ein guter Test für unseren Leistungsstand.“

Bei der Zubringerregatta von Bremerhaven ging der von Nils Springer gesteuerte Cruiser-Racer „Xenia“ nach einer gesegelten Zeit von 5:33:24 Stunden als „first ship home“ über die Ziellinie. Ihm folgte auf dem zweiten Rang die Sigma 38 „D+H“ von Heiko Lange. Strahlende Gesichter gab es auch in der Klasse IMS 3+4 an Bord der Bumerang „Dwars Gatt“ von Rudolf Lässig. Auch sie hatte die Zubringerregatta von Bre-

merhaven gewonnen, zudem feierte Rudolf Lässig ein ganz besonderes Jubiläum. Der 79-Jährige nahm zum 50. Mal an der Nordseeweche teil und wurde dafür mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Zufriedenheit herrschte auch auf der One Off „Pyleia“ von Günter Osmers, die bei strahlendem Sonnenschein am Sonntag die Wettfahrt „Rund Helgoland“ in der Klasse ORC 2 nach berechneter Zeit gewann. Mit großer Spannung wurde das Abschneiden der neuen „Outsider“ von Tilmar Hansen erwartet, der nach über 10-jähriger Pause wieder bei der Nordseeweche dabei war. Der zweifache Admiral's Cup Sieger ging mit seiner in Neuseeland gebauten Elliot 45 erstmalig an den Start und konnte bei der Wettfahrt „Helgoländer Acht“ als „first ship home“ über die Ziellinie gehen.

In der Gruppe ORC 2 lieferten sich bei diesem Rennen Michael Kohlhoff mit seinem 42FT Ocean Racer „Nautilus“ und die „Pyleia“ ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das Kohlhoff für sich entscheiden konnte. Im Anschluss an diese Wettfahrt fiel dann für insgesamt 31 Yachten der Startschuss zur 400 Seemeilen langen Helgoland-Edinburg Regatta, die am kommenden Donnerstag zu Ende gehen wird. Wettfahrtsleiter Stefan Lehner resümierte: „Auch in diesem Jahr konnte jeder wieder auf seine Kosten kommen. Es war anspruchsvolles Segeln, vom Fahrtensegler bis hin zur Hightech-Rennyacht, für jeden war etwas dabei.“

> Ergebnisse unter: www.nordseeweche.org



Aufgalopp zur Nordseeweche: Die Hanseatic Lloyd (Mitte) beim Start mit der Konkurrenz.